

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST

Anfrage des Abgeordneten Florian Streibl, Freie Wähler, zum Plenum
am 18.04.2018

„Richard-Strauss-Festival

Ich frage die Staatsregierung:

Zu welchem Ergebnis kamen die seit Anfang 2016 bis jetzt geführten Verhandlungen (bitte Zeitpunkt der entsprechenden Verhandlungen sowie alle Teilnehmer nennen) der Staatsregierung mit den Verantwortlichen des Richard-Strauss-Festivals in Garmisch-Partenkirchen hinsichtlich der künftigen Förderung des bislang vom Freistaat unterfinanzierten Festivals (bitte die zu erwartende Höhe sowie die inhaltlichen Ziele der künftigen Förderung angeben)?“

Antwort des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst:

In der Angelegenheit des Richard-Strauss-Festivals fanden in den letzten Jahren zahlreiche Gespräche mit der Staatsregierung statt. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit seien hier im fraglichen Zeitraum folgende größere Gespräche genannt:

- 1.02.2016: Gespräch der Verantwortlichen des Marktes bei Staatssekretär Sibler
- 26.04.2016: Gespräch der Leiterin der Kunstabteilung mit Verantwortlichen des Marktes in GAP
- 17.06.2016: Kuratorium des Richard-Strauss-Festivals (Vertretung durch den Leiter des Musik- und Heimatpflegereferats)
- 28.07.2016: Gespräch der Verantwortlichen des Marktes über Neukonzept bei der Leiterin der Kunstabteilung
- 28.09.2016: Gespräch von H. Alexander Liebreich bei dem Leiter des Musik- und Heimatpflegereferats
- 16.01.2017: Gespräch der Verantwortlichen des Marktes über Neukonzept bei Staatsminister Dr. Spaenle
- 28.06.2017: Kuratorium des Richard-Strauss-Festivals (Vertretung durch den Leiter des Musik- und Heimatpflegereferats)
- 10.08.2017: Gespräch vom Richard-Strauss-Institut beim Leiter des Musik- und Heimatpflegereferats

- 08.12.2017: Vorstellung des Neukonzeptes des Festivals durch die neue künstlerische Leitung Alexander Liebreich (Vertretung durch den Leiter des Musik- und Heimatpflegereferats)
- 08.02.2018: Kuratorium des Richard-Strauss-Festivals (Vertretung durch den Leiter des Musik- und Heimatpflegereferats)
- 14.03.2018: Gespräch beim Musikratspräsidenten Dr. Goppel (Vertretung hier durch die Leiterin der Kunstabteilung und den Leiter des Musik- und Heimatpflegereferats).

Aus Sicht der Staatsregierung ist das Festival nicht grundsätzlich „unterfinanziert“. Die staatliche Förderung für 2017 erfolgte, wie auch in den letzten Jahren, aus den Förderansätzen der künstlerischen Musikpflege (Kap 15 05 TG 75) und betrug hier antragsgemäß 70.000 €. Die staatliche Förderung ist damit seit 2014 (25.000 €) um rund 180 % gestiegen.

Die Neukonzeption des Festivals unter der künstlerischen Leitung von Alexander Liebreich sieht eine erhebliche Ausweitung des Festivals in räumlicher und programmatischer Hinsicht ab 2018 vor. Hierzu haben (s.o.) auch zahlreiche Gespräche mit der Staatsregierung stattgefunden. Im Ergebnis haben die Verantwortlichen für das Festival 2018 eine Anschubfinanzierung über den Bay. Kulturfonds beantragt. Dieser Antrag wird grundsätzlich für aussichtsreich angesehen; die finale Entscheidung über den Zuschuss kann nach den Regularien des Kulturfonds (nach den Entscheidungen im Ministerrat und im Bayerischen Landtag) aber erst Mitte Juni fallen.

Ziel der neuen Festivalskonzeption ist es dabei, die künstlerische Attraktivität noch zu erhöhen sowie die überregionale Ausstrahlung einerseits wie die Verankerung des Komponisten Richard Strauss in der Region andererseits weiter zu stärken und zu profilieren.

München, den 18. April 2018